

**Unterverten.**  
Einige tüchtige  
**Steinschläger**  
werden gesucht zur Zubereitung von Kalkfeinstocher.  
Anwalt Weingart.

**Turnverein Schorndorf.**  
Sammlung und Abmarsch zum Besuche des  
**Gauturnfestes in Welzheim**  
kommenden Sonntag, 29. Juli, morgens 5 Uhr beim  
Rathaus.  
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein  
**Der Turnrat.**

Zum Beginn des neuen Kurses in der Frauenarbeitschule  
empfehle sämtliche  
**Schreib- & Beidnamaterialien**  
in nur bester Qualität.  
**Paul Rösler, Buchhandlung.**

**Zum Einmachen u. Ansehen**  
empfehle  
Seilbronner Viktoria-Cristallzucker,  
Stuttgarter Cristallzucker,  
Frankenthaler Cristallzucker,  
Sand-Raffinade,  
fein gemahlene Raffinade,  
Stuttgarter Futzucker,  
Farin-Zucker,  
sämtliche Zucker trotz Aufschlag noch zu billigen Preisen.  
ferner  
sämtliche Gewürze,  
Weineffig, Gewürz-Essig,  
einfachen, doppelten u. dreifachen Essig,  
Heidelbeergeist, Kirchwasser,  
Zweiflügenbranntwein, Weintreiberbranntwein,  
Obstbranntwein, Fruchtbranntwein,  
Batavia-Arac, Jamaika-Rum,  
französischen Cognac, deutschen Cognac,  
feinen Weinsprit  
nur in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.  
**Carl Schäfer am Marktplatz.**

**Wein! Wein!**  
Günstige Gelegenheit für jedermann.  
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen gute Schilke- und Rotweine.  
Preise: 45-60 s per Liter.  
Achtungsvoll  
**Pauline Pappeler We.**

**Mayer-Mayer,**  
Weingross-Handlung  
in Freiburg (Baden).  
Spezialität: **Markgräfler-Weine.**  
Strenge reelle Bedienung.  
Beste Weinlese der Gegend für Bier- und Privat.  
Die besten nur allerbeste Weinorten, begünstigt uns mit  
kleinem Anbau und haben deshalb besonders in Württemberg eine  
sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Bitter- und  
Hotelbitter, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere  
Kunden.  
Besonders beliebte Sorten sind:  
1896er Weisswein zu 42 Pf. 1897er Rothwein zu 60 Pf.  
1896er " " 48 " 1897er " " 65 " "  
1896er " " 58 " 1896er " " 70 " "  
1896er " " 60 " 1896er " " 80 " "  
per Liter, franco nach des Häufers Bahnstation geliefert.  
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr  
gekauft.  
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.  
Wie leiten die Fässer und bewilligen Vorschrift.  
Wegen Bestimmungen oder Preislisten über sämtliche Sorten  
Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder  
direktlich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.  
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden  
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Vorträge.  
Vertreter für Schorndorf und Umgegend:  
**Wilhelm Weiser, Schorndorf.**

**Mayer-Mayer,**  
Weingross-Handlung  
in Freiburg (Baden).  
Spezialität: **Markgräfler-Weine.**  
Strenge reelle Bedienung.  
Beste Weinlese der Gegend für Bier- und Privat.  
Die besten nur allerbeste Weinorten, begünstigt uns mit  
kleinem Anbau und haben deshalb besonders in Württemberg eine  
sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Bitter- und  
Hotelbitter, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere  
Kunden.  
Besonders beliebte Sorten sind:  
1896er Weisswein zu 42 Pf. 1897er Rothwein zu 60 Pf.  
1896er " " 48 " 1897er " " 65 " "  
1896er " " 58 " 1896er " " 70 " "  
1896er " " 60 " 1896er " " 80 " "  
per Liter, franco nach des Häufers Bahnstation geliefert.  
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr  
gekauft.  
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.  
Wie leiten die Fässer und bewilligen Vorschrift.  
Wegen Bestimmungen oder Preislisten über sämtliche Sorten  
Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder  
direktlich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.  
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden  
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Vorträge.  
Vertreter für Schorndorf und Umgegend:  
**Wilhelm Weiser, Schorndorf.**

**Wecker's ächte**  
**Weinessige sind die besten.**  
Zu haben in den  
**Colonialwaren- & Delikatess-Geschäften**  
Niederlage bei: **Carl Schäfer am Markt.**

**Reberwurst**  
bei **Wegger Fezer We.**  
**Frische**  
**Leberwurst**  
sowie  
**schönen Speck**  
zu 56 s empfiehlt  
**Lauppe.**  
**Frische Bratwürste**  
empfehle  
**Wegger Fezer.**

**Prinzeß-**  
**Bwiebackmehl**  
bestes Nahrungsmittel für  
kleine Kinder, hier frisch  
in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paketen bei  
**S. Moser, Conditor.**



**STÖWER'S GREIF**  
Greif 31 a = ca. 11 Kg.  
Schneidigt, Halbrostener Markt.  
Greif 36, Hoheleg, Damens-  
Luxusrad.  
Greif 23, besonders stabiles  
Tourerad.  
**Bernh. Stöwer, a. G.**  
Fettlin, ca. 1600 Arbeiter.  
Stöwer's Nähmaschinen  
weiterhin in Vorzüglichkeit der  
Konstruktion mit  
Stöwer's Greif-Fahrrädern.  
Jahresproduktion ca. 52 000  
Nähmaschinen.  
**Vertreter gesucht!**

Beutelsbach.  
Eine noch gut erhaltene  
**Moskspresse**  
mit eiserner Spindel u. steinernem  
Biel sehr dem Verkauf aus  
und kann jeden Tag eingeleitet  
werden.  
**Seif, Wagner.**

500 Liter guten  
**Apfelmöhl**  
gibt billig ab.  
**S. Moser am Bahnhof.**  
**Jacob Bühler hat**  
**Möhl**  
zu verkaufen und auch von 20  
Liter an ab.  
**Melcher-**  
**lehrlinggesuch.**  
Suche sofort einen kräftigen  
Lehrjungen von achtbaren Eltern  
oder einen jüngeren Metzger-  
gehilfen.  
**Gottl. Häuber s. Traube,**  
**Waiblingen.**

**Zum**  
**Ansehen u. Einmachen**  
empfehle  
**Gereinigten Weingeist,**  
**ächten**  
**Weineffig u. Salicyleffig**  
**feinsten Cognac, Arak**  
**Rum, Kirchwasser**  
**beide Apotheken.**

**Gesucht**  
per 1. August ein hübsch  
**möbliertes Zimmer**  
in schöner, freier Lage für einen  
jungen Herrn.  
Geht Offerten an das Comp-  
toir dieses Blattes.

Mit 168 Illustrationsplatten und 88 Textbeilagen.  
Vollständig liegt vor:  
**MEYERS KLEINES**  
**KONVERSATIONS-LEXIKON**  
Sechste, neu bearbeitete und vermehrte Auflage.  
5 Bände in Halbleder geb. zu je 10 M. (6 Fl. 5. W., 12,50 Preis),  
oder 80 Lieferungen zu je 30 Pfennig (18 Kreuzer, 40 Cts.).  
Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekt gratis.  
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.  
Zu beziehen durch  
**Paul Rösler,**  
Buchhandlung.

**Zur Wein- u. Most-**  
**bereitung und als Zusatz**  
**zu Stachelbeer u. Traubler.**  
Weinbeer, Thyra 12 M.  
Weinbeer, blaue schönste Samoszibeben 13 M.  
Weinbeer, gelbe Cosme 15 M.  
Weinbeer, blaue Cosme 17 M.  
Weinbeer, extra schöne Sultaninen 16 M.  
Weinbeer, Patras-Corinthen 18 M.  
Weinbeer, Provincial-Corinthen 17 M.  
alles p. 100 Pfd. ab hier.  
ab Seiltromm 100 Kg 1 M. 20 s billiger  
bei 2 Zentner 25 s, 5 Zentner 50 s billiger per Zentner  
empfehle  
**Carl Schäfer am Markt.**

Wein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in  
**Schürzen,**  
als  
Damen-Bier- und Trägerschürzen,  
Damen-Armelchürzen jeder Art,  
Kinder-Hängerschürzen für jedes Alter,  
in schwarz, weiß und farbig,  
Kinder-Armelchürzen, Mädchenträgerschürzen,  
empfehle in jeder Größe in bekannt guten, waschbaren  
Stoffen.  
**Karl Kraiss, Neue Strasse.**

**Unser Körper**  
Handbuch  
der  
**Anatomie, Physiologie und Hygiene**  
der  
**Leibes-Übungen**  
von  
**Dr. med. F. A. Schmidt**  
mit 547 Abbildungen.  
Verlag von **R. Voigtländer, Leipzig.**  
Zu haben bei  
**Paul Rösler, Buchhandlung.**

Das einzige weltbekannte Stadi-  
cal- u. Vorbeugungsmittel  
**Shurmelin**  
gegen **Schwaben, Mamen,**  
**Motten, Fliegen, Flöhe**  
etc. ist zu haben in Gläsern zu  
30 s, 60 s, 1 M. Beste Lö-  
selnpreis 35 s. **Schnaden-**  
**basan 40 s** in Schorndorf  
bei Herrn **Serv. Moser**  
am Bahnhof, in Grunbach  
bei Frau **Wwe. Fischer.**

Eine etwa 6 Eimer haltende  
**Kellerstunde**  
verkauft.  
**J. Krümer, Kunstmühle.**  
**Red Star Line**  
Hohe Stern, Vinte  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**  
Auskunft erhalten:  
**Red Star Line, Antwerpen**  
**U. F. Widmann, Schorndorf.**

**Zugelaufen**  
1 **Pfund,** derselbe kann gegen  
Ersatzung des Futtergebü-  
u. Einrückungsgebü abgeholt  
werden.  
**Gottlob Eisenbrunn,**  
Winterbach.  
Weiter:  
**Eine junge Kuh**  
samt dem Kalb verkauft.  
**Gottlob Dippol.**

**Zur Wein- u. Most-**  
**bereitung und als Zusatz**  
**zu Stachelbeer u. Traubler.**  
Weinbeer, Thyra 12 M.  
Weinbeer, blaue schönste Samoszibeben 13 M.  
Weinbeer, gelbe Cosme 15 M.  
Weinbeer, blaue Cosme 17 M.  
Weinbeer, extra schöne Sultaninen 16 M.  
Weinbeer, Patras-Corinthen 18 M.  
Weinbeer, Provincial-Corinthen 17 M.  
alles p. 100 Pfd. ab hier.  
ab Seiltromm 100 Kg 1 M. 20 s billiger  
bei 2 Zentner 25 s, 5 Zentner 50 s billiger per Zentner  
empfehle  
**Carl Schäfer am Markt.**

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.15.  
Anfertigungspreis: Eine gespaltene Zeile oder deren Raum 10 s, Restzeilen 20 s, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

**№ 114.** **Samstag den 28. Juli 1900.** **65. Jahrgang.**

**Personal-Nachrichten.**  
Uebertreten: Die erledigte Hauptlehrstelle an  
den Klassen I und II des Gymnasiums in Hall dem Prä-  
zeptor **Kau** an der Lateinschule in Schorndorf.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Aus Schwaben.**

**Ulm.** Wie die Nemsztg. meldet, wird nunmehr ein  
Steinwerfen der Hand der nach Weiler entlassenen Rosine  
Kob nicht mehr befürchtet. Gunter hat seine That noch  
nicht eingestanden. — Gestern traf eine Knabenferien-  
kolonie aus Stuttgart bei Max Kaiser auf dem Wäcker-  
hof ein. Letzterer ist seit 5 Jahren zum Quartier für  
arme und kranke Schulkinde bestimmt. Möge auch  
den neuen Kolonisten der Anstalt die Luftfahrt recht gut  
bekommen. — Die Zahl der hiesigen Luftfluggäste beträgt  
bis jetzt etwa 80.

**Göppingen.** Der 16jährige Gelbzieher Eugen  
Schmid ist beim Baden in der Jils ertrunken. Wieder-  
belebungsversuche waren erfolglos.  
**Geisingen.** In Winterlingen M. Vörlingen nahm  
der dortige Polizeibeamte einen Bettler fest. Als er ihn  
in den Arrest abführen wollte, ging dieser durch, wurde  
aber verfolgt und eingeholt. Als der Festgenommene  
sah, daß er nicht mehr fortkommen könne, schlug er mit  
seinem Stock dem ihn ergreifenden Polizeibeamten den  
Ausschlag auf den Kopf, doch sofort ärztliche Hilfe in Anspruch  
genommen werden mußte. Der Widerpenfliche wurde da-  
rauf durch herbeigekommene Bürger in nicht gerade sanfter  
Weise in den Arrest verbracht und ist nun wegen Wider-  
stands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung dem  
K. Amtsgericht Vörlingen eingeliefert worden.  
**Vörlingen.** Am letzten Montag übergab ein Handels-

**MACK'S**  
Glanz-Stärke  
Jeden Tag frische  
**Butterschnitten**  
empfehle  
**Carl Schäfer a. Marktplatz.**

**Mühlstaub**  
verkauft  
**Müller Feufel.**

**Fahrräder**  
u. Fahrradartikel u. Sie  
werd. sich überzeugen, dass  
wir die besten Qualität, aus  
sicheren Garant. an Millio-  
nen. — Wiederwerk. nos.  
**Deutsche Fahrrad-Industrie,**  
Hannover, Brüderstr. 4.

**Laufmädchen**  
wurde gesucht von  
**Karl Bahmmeister Marquardt.**  
**Kirchenchor.**  
2 schöne  
**Wohnungen**  
hat zu vermieten, wobei eine  
Wohnung mit schönem Garten,  
geeignet zu einem Speisereis-  
geschäft.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

mann zwei auf dem Sechinger Markt gekaufte stühe einem  
Handwerksburschen zum Transport nach Vörlingen. Un-  
terwegs verkaufte dieser nun eine davon an einen Ossi-  
mettinger Bürger um 170 Mark, die jedenfalls mindestens  
270 Mark wert ist und übergab die andere einer Frau  
mit der Bemerkung, daß er dieselbe baldigst wieder ab-  
holen werde. Als nun der Handelsmann nachkam, war  
der Bietstreiber mit dem Geld verschwunden, worauf so-  
fort der Polizei Anzeige erstattet wurde. Derselben ge-  
lang es in kurzer Zeit, den Betrüger habhaft zu werden.  
Obwohl nun derselbe die ganze Sache als Spaß hinstellen  
wollte, wurde er doch in Haft genommen und sieht nun  
seiner Bestrafung entgegen.

**Zeitung.** Anlässlich einer Schlägerei zwischen  
Hofpenarbeitern auf der Domäne Schäferhof wurde dem  
ledigen Anton Bailer aus Stetten bei Laupheim von zwei  
andern Arbeitern die Schädelkappe zertrümmert. Der  
Schwerverletzte farb nach wenigen Stunden. Einer der  
Thäter, namens Kämpfer von Köffenbach bei Wolfegg  
ging flüchtig; der andere, namens Prestle aus Lechbrunn  
in Tirol, ist verhaftet.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin.** „Fürst Bismarck“ ist am 26. Juli in Co-  
lombo eingetroffen und am folgenden Tag nach Singa-  
pore weitergegangen. — Die zweite Division des ersten  
Geschwaderns ist am 27. Juli in Suva eingetroffen und hat  
am gleichen Tage die Weiterreise nach Vörlingen fortgesetzt.  
— Der General-Feldmarschall Graf Leonhard von  
Mumenthal wird am 30. Juli sein 90. Lebensjahr voll-  
enden. In seinem Geburtsort und fast auf den Tag  
genau 73 Jahre verfloßen seit seinem Eintritt in das  
Heer, mit dem er nach heute, insbesondere als Chef des  
reitenden Feldjägerkorps, in unmittelbarer Fühlung steht.  
Am Juli 1877 beging Graf v. Mumenthal das 50jährige  
Dienstjubiläum und entsagte dazu aus der Hand Kaiser  
Wilhelms I. dem Schwarzen Adlerorden.

**Waldau.** Die 1. und die 2. Schwadron  
des ostasiatischen Reiterregiments verließ heute nachmittags  
um 4 Uhr Potsdam. Das Regiment war um 12 Uhr  
30 Min. auf dem Kaiserbahnhof am Nauenberg angere-  
tet und darauf zur Garnisonkirche marschiert. Hier hielt  
Königsprecher Kessler die Abschiedspredigt, woran sich eine  
Abendmahlsfeier schloß. Dem Gottesdienst wohnten die  
Zivil- und Militärbehörden, die Abordnungen aller  
hiesigen Regimenter nahmen daran teil. Von der Kirche  
begaben sich die Truppen direkt zum Bahnhofe. Den Zug

„Hilflichen?“ fügte O'Connor, der Zeländer, lachend hinzu.  
Doch ohne Antwort stieg Dove mit seinem Gehilfen  
ins Boot, welches im nächsten Augenblicke mit der voll-  
zähligen Mannschaft angefüllt war und sich in Bewegung  
setzte. Das Wetter war ruhig und angenehm, obwohl  
der Himmel bewölkt und das Meer wegen des Sturmes  
am vorigen Tage sehr unruhig war und das Land nicht  
wenig erschwerte. Doch nach einiger Anstrengung kletter-  
ten die Leute die Felsen hinan.  
„Kommt, Ihr Jungen; helft ein wenig!“ rief Dove,  
auf den Ambos hinweisend.  
Am nächsten Augenblicke legten kräftige Männer  
Hand ans Werk und trugen den bezeichneten schweren  
Gegenstand aus der bisherigen Schindelderrückstätte zu  
dem hochgelegenen Ramm in dem Gerüst, wo man den-  
selben nach kurzer Zeit in die vorgeschriebene Lage ver-  
setzte und auch den Klasebalg gehörigen Orts befestigte.  
Und während eine Viertelstunde nachher die Steinhauer  
unten mit großer Hast beschäftigt waren, die Grube, in  
welche das Fundament gelegt werden sollte, auszuhauen,  
zeigten hoch oben im Gerüst der Rauch- und die weithin  
verhallenden Sammergeschläge von dem Fleiß des alten  
Meisters Dove und seines Gefolges. Als letzterer  
endlich den großen Vorhammer auf einige Zeit ruhen  
ließ und seine Blicke dem Meere zuwandte, gewahrte er  
ein von dem Pharos nach dem Felsen abgeleitetes Boot.  
„Was mag das für ein Boot sein?“ fragte er, den

eröffnete die Kapelle des 1. Gardelanenregts., an der  
Spitze der 2. Schwadron die Kapelle des 3. Gardelanen-  
regiments. Auf dem ganzen Wege bildete eine dichtge-  
drängte Menge Spalier. Auf dem Bahnhofe empfing die  
Kapelle des Gardejägerbataillons das Regiment. Die  
Verladung der Truppen erfolgte auf dem Güterbahnhofe.  
Hier hatte sich in Vertretung des Stadtkommandanten  
der Kommandeur der 2. Gardefeldart.-Brigade, General-  
major Dulitz mit dem gesamten Offizierskorps der Garni-  
son und den Offizieren der 3. Schwadron des Regiments,  
die erst am 3. August ausrückte, eingefunden. Als der Zug  
sich in Bewegung setzte, spielten sämtliche Kapellen:  
„Muß i denn, muß i denn“ etc.  
**Bremerhaven.** Als am Donnerstag mittags die Nach-  
richt einliefe, daß die „Hohenzollern“ Selgoland passiert  
habe, traten die Mannschaften der dritten Matrosen-  
Artillerie-Abteilung und das Infanterie-Nachtkommando  
in Parade an. An der Spitze dieser Truppen nahmen  
der Kapitän zur See Krieg, die Offiziere des Nach-  
kommandos, sowie die Offiziere des ostasiatischen Expe-  
ditionskorps Aufstellung. Um 1 1/2 Uhr gaben die Post-  
den Kaiserlaut ab. Die Mannschaften, die vor der Lloyd-  
halle aufgestellt waren, begrüßten den Kaiser bei der  
Vorüberfahrt. Korvettenkapitän Mertens brachte ein  
dreifaches Hurrah aus. Die Musik spielte die National-  
hymne. Bei der Annäherung der „Hohenzollern“ gab  
sich Kapitän Krieg an Bord. Die „Hohenzollern“ ankerte  
gegenüber der Einfahrt des neuen Hafens. Der Kaiser  
nahm nach seiner Ankunft den Vortrag des Staatssekre-  
tars Grafen v. Bülow entgegen; der Staatssekretär blieb  
auf der „Hohenzollern“. Um 4 1/2 Uhr verließ der Kaiser  
die „Hohenzollern“ und empfing am Bahnhofe die Kai-  
serin mit den beiden jüngeren Prinzen. Die allerhöchsten  
Herrschaften kehrten sodann zur „Hohenzollern“ zurück.  
Um 4 1/2 Uhr trafen auch Prinz und Prinzessin Heinrich  
von Preußen ein.

— Der Kaiser, sowie Prinz und Prinzessin Heinrich  
von Preußen besichtigten Freitag früh um 8 Uhr die  
„Batavia“ und die „Dresden“ und begaben sich sodann  
wieder an Bord der „Hohenzollern“. Um 8 Uhr 25 Min.  
traf der erste Militärauszug hier ein.

— Der Kaiser kam mit den Prinzen Eitel Friedrich  
und Adalbert, sowie dem Reichskanzler um 1 Uhr an  
Land. Vor der Halle des „Norddeutschen Lloyd“ ver-  
abschiedete sich der Kaiser mit einer längeren Ansprache  
von den nach Ostasien abgehenden Truppen. Der Dam-  
schweiß mit seinem Schutzfell von der Stirn wischend.  
„Wenn ich nicht irre, so machen uns unsere Freunde, die  
Häher Alf Zwanke und David Spink einen Besuch.“  
„Unsere Freunde?“ fragte Jakob Dove zurück. „Ich  
bedanke mich für die Freundschaft dieser beiden  
Schmuggler.“  
„Nun, ich kann auch nicht sagen, daß sie meine bei-  
den Auenfreunde sind“, fuhr Nob fort. „In jedem Falle  
halte ich den David Spink noch für den Besten, wiewohl  
sein Umgang mit Zwanke ihm eben kein gutes Zeugnis  
ausstieß.“  
Beide griffen wieder nach ihren Sämmern, und so  
lange sich die tüchtigen Schläge auf dem Ambos hören  
ließen, verstummte ihre Unterhaltung. Erst als das  
Boot den Felsen erreichte, ruhten die Werkzeuge wieder  
und Nob sah, daß außer den beiden Schmugglern noch  
zwei andere Personen, die mit einem der unten stehenden  
Arbeiter eine Unterhaltung angeknüpft hatten, aus dem  
Boote stiegen.

„Was mögen die beiden Herren wollen?“ fragte  
Dove nach unten blickend und zugleich ein Stück Eisen  
im Feuer um und um wendend.  
„De, Nob Brand! Die Herren hier wünschen Dich  
zu sprechen“, rief jener Arbeiter, mit welchem die beiden  
Freunden gesprochen hatten.  
„Ei, ei!“ brummte Dove. „Schon wieder ein Besuch

„Was mag das für ein Boot sein?“ fragte er, den

„Was mag das für ein Boot sein?“ fragte er, den



# Räumungs-Ausverkauf.

Nach beendeter Saison unterstelle ich einen größeren Teil meines gesamten Warenlagers einem Ausverkauf trotz hohen Aufschlags zu außergewöhnlichen Verlustpreisen.

**Kleiderstoffe** glatt und gemustert, von 40 Pfg. an per Meter,

**Waschkleider** in riesiger Auswahl „ 18 „ „ „

**Bettzeugle u. Ziz i.** neuesten Mustern von 28 Pfg. an p. Meter,

**Leinen u. Halbleinen, Vorhangstoffe** von 26 Pfg. an per Meter,

Gelegenheitsposten in Tischtücher, Handtücher u. s. w.

**Sämtliche Aussteuer-Artikel**

in nur erprobten, reellen Fabrikaten zu ganz enorm billigen Preisen.

**Bettbarchende, Drelle, Bettfedern und Flaum.**

Anfertigung von Betten und einzelnen Bettstücken in jeder Preislage reell und sehr billig.

**Reste jeder Art zum halben Werth.**

Die Ausnahmepreise gelten nur bis 2. August, die Waren sind mit Preisen in meinen 10 Schaufenstern ausgestellt und sollte niemand dieses reelle Ausnahme-Angebot verfäumen.

**M. Schneider, Inhaber Franz Trapp,**

Marienstraße 28. Stuttgart Sophienstraße 33.

Muster werden nicht abgegeben.

## Räumungs-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison

empfehle einen Posten

**schöne helle Kleiderstoffe**

weit unter Preis.

**Reste**

zu Kleider und Blousen

in Wolle und Seide von 60 s.

in Ziz von 30 s an per Meter

so lange Vorrat und nur kurze Zeit.

**A. F. Wiedmann.**

Frisch eingetroffen!

Inhoffen's

**Bären-Kaffee**

Bester echter Bohnenkaffee!

zu haben à 60, 70, 80, 90 Pfg. pr.

1/2 Pfd. - Pack. bei

**Fr. Gänslen.**

Mein reichhaltiges Lager

in

**Korbwaren,**

besonders

**Reise- und Obstversandt-Körben**

aller Größen, sowie

**Kinderleiterwagen**

bringe zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Speidels Nachfolger:

**Gustav Vossaller,**

am Marktplatz.

## Jeden Tag Gefrorenes.

Conditorei & Café Moser.

**Pension Waldburg,**

Böblingen,

Lustkur 520 m ü. d. M.

empfehle ihre gut eingerichteten, hübschen Zimmer für Kurgäste; Wäder im Saale, schöne Anlagen, überaus und in ausgedehnter prächtiger Waldungen mit neu angelegten Spazierwegen, Alfernsicht, Gute Restauration; für Gesellschaften freundlich, Lokale, billige Preise.

Der Eigentümer:

**W. Dinkelacker;**

der neue Wäder;

**Julius Grombach.**

Eine freundliche

**Wohnung**

mit 4 Zimmern samt Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten

**Friedrich Stöber, Sächstestr.**

**Melkerlehrling gesucht.**

Suche sofort einen kräftigen Lehrling von achtbaren Eltern oder einen jüngeren Metzgergehilfen.

**Gottl. Göder z. Traube,**

Wäiblingen.

Engelswerk

**C. W. Engels**

in Foche 31, b. Solingen.

Größte Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

**Barbarossa-Wirtshaus**

auf

**Elisabethenberg**

Station Waldhausen b. Lorch, Wrttbg.

**Gottesdienste**

der **bischöf. Meth.-Kirche.**

Am Sonntag den 29. Juli.

Vormittags 9 Uhr

Der Prediger **Weller.**

Abends 8 Uhr

Der Prediger **Weller.**

Wittwoch abend 8 Uhr

Der Prediger **Weller.**

Prezels (640 Seiten) umsonst und unfrüht!

**3. Eppinger's**

**Fournierhandlung**

26. Stuttgart, Olgastraße 26.

**Fässer Fässer**

hat abzugeben

**Carl Schäfer** am Markt.

## Gasthof z. Adler, Winterbach.

Eröffnung & Empfehlung.

Sonntag den 29. Juli

mit Musikunterhaltung.

Reine Weine.

Ausgezeichnetes Bier,

(hell und dunkel)

warme und kalte Speisen

empfehle hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Georg Hummel.**

**Fahrnis-Berkauf.**

Dienstag den 31. Juli, vormittags 7 1/2 Uhr

kommt im Hause des Herrn **Gottlob Zeit,** neue Straße,

folgendes gegen Vorzahlung zum Verkauf:

Verschiedene Betten, worunter

1 zweifachfüßiges Bett, samt Bett-

lade, 1 Nachtruhe, 1 Butterfah, 2

große Federbetten, 1 Bräutigams-

2 Kupferfah, 1 Bunde, 1 Dren,

1 Butterfahmaschine, 1 Bügel,

2 Eggen, 1 Rübennüßle und noch verschiedenes, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Wilh. Kurz.**

**Knecht-Gesuch.**

Ein ordentlicher fleißiger Knecht

nicht unter 18 Jahren findet

gute Stelle als Kutcher.

Bei wem sagt die Ned.

**Gottesdienste.**

**Evangelische Kirche.**

Am 27. Sonntag nach Trini.

Vorm. 10 Uhr (1900)

Herr **Detan Hoffmann.**

Nachm. 10 Uhr Kinder Gottes-

dienst.

Herr **Detan Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde

Herr **Detan Hoffmann.**

**Katholische Kirche.**

(29. Juli)

Gottesdienst 10 Uhr.

## Saatwiden, Weißrübsamen und Senfsamen.

Eigenes Produkt neue

**Kartoffel**

empfehle und giebt auch sünd-

weise ab. **Chr. Bieger.**

**Den Dinkelertrag**

von 6 Ar bei der untern Mühle

von 8 Ar bei der untern Mühle

Brücke u. von 4 Ar etw. oberhalb

alles sehr schön stehend hat zu

verkaufen.

Es soll nicht geleugnet werden, daß in die Trauer

bei jeder wichtigen Frage auch die mahnende Stimme

des großen Erbkampf zu hören, und nun war sie für

immer vernehmlich. Der letzte Stern des leuchtenden

Dringens am deutschen Himmel war erloschen. Wer

sollte nun unser treuer Erbkampf sein?

Doch zu entsetzlicher Lage ließ uns das rastlos

weiter pulsierende Leben keine Zeit, und — mit Genug-

thuung können wir es feststellen! — auch keinen Grund.

Wie in den Zeiten, wo der Altreichskanzler das Schiff

des deutschen Reiches mit kundiger Hand durch die Wogen

steuerte, so wird es Dank unserm Kaiser auch heute sicher

durch alle Fährnisse geleitet. Die hervorragendsten

Geister der Bismarck'schen Politik, Kraft und

Zielbewußtsein gepaart mit Mäßigung und Besonnen-

heit, werden bei dem planvollen, rubigen Vorgehen des

**Fr. Senz Witwe,**

Vorstadt.

**Den Dinkelertrag**

von 12 Ar in der oberen Becke

verkauf am **Dienstag den**

**31. abends 7 bis 1/2 Uhr**

auf dem **Platz. Schab.**

**Garbenbänder**

mit Patent-Holzverschluß sind

wieder eingetroffen u. empfehle

solche zu billigen Preisen.

**Wilh. Kurz.**

**Der Pentsturm auf dem Glockenfelsen.**

(28. Fortsetzung.)

# Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Montag den 30. Juli 1900. 65. Jahrgang.

**Bestellungen**  
auf den  
**„Schorndorfer Anzeiger“**  
Amtsblatt, für die Monate  
**August und September**  
werden von allen Postanstalten, Landpostbriefträgern und  
unseren Austrägerinnen angenommen.

**Zum Gedächtnis.**  
30. Juli.

Wenn an diesem Montage um die Mitternachtsstunde die hohen Baumwipfel im Sachsewald ihre geheimnisvolle Zwiegespräche pflegen, dann sind zwei Jahre verflossen, seit Deutschlands erster Kanzler, unser Otto von Bismarck, die Augen für immer geschlossen hat. Trauernd und klagend trat an jenem 30. Juli ganz Deutschland an die Wähe seines großen Sohnes und konnte es kaum fassen, daß der Tod die hohe Recken- gestalt gefällt haben sollte, daß die hellen Augen, welche warnend und wachend über dem Reich geleuchtet hatten, nun geschlossen seien. Der Schmerz, der damals Deutschland durchschob, zittert wieder in unserem Innern nach, wenn wir jenes Tages gedenken.

Es soll nicht geleugnet werden, daß in die Trauer bei jeder wichtigen Frage auch die mahnende Stimme des großen Erbkampf zu hören, und nun war sie für immer vernehmlich. Der letzte Stern des leuchtenden Dringens am deutschen Himmel war erloschen. Wer sollte nun unser treuer Erbkampf sein?

Doch zu entsetzlicher Lage ließ uns das rastlos weiter pulsierende Leben keine Zeit, und — mit Genugthuung können wir es feststellen! — auch keinen Grund. Wie in den Zeiten, wo der Altreichskanzler das Schiff des deutschen Reiches mit kundiger Hand durch die Wogen steuerte, so wird es Dank unserm Kaiser auch heute sicher durch alle Fährnisse geleitet. Die hervorragendsten Geister der Bismarck'schen Politik, Kraft und Zielbewußtsein gepaart mit Mäßigung und Besonnenheit, werden bei dem planvollen, rubigen Vorgehen des

**Der Pentsturm auf dem Glockenfelsen.**  
(28. Fortsetzung.)

Die Gerichtsdienner sagten nichts, errieten aber die Absicht der drohenden Geberden der Arbeiter, die augenscheinlich gekommen waren, den jungen Mann in Freiheit zu setzen.

„Was soll das alles bedeuten?“ schrie Jakob Dove von dem Gerüst herab.

„Man will ihn einsperren, und das werden wir uns nicht gefallen lassen“, riefen mehrere Stimmen.

„Nein, um keinen Preis“, fügte Brenner hinzu, indem er seine Axt aufstakelte und zwei schmale Arme zum Vorschein brachte, welche das Verlangen zeigten, das Vorhaben der beiden Axtenden zu verhindern.

„Hurrah! Da bin ich auch dabei“, rief Connor, das kalte Wams ausziehend.

Grafen Bilow nirgends vermisst. Von Erfolg zu Erfolg ist unsere auswärtige Politik fortgeschritten. Ganz besonders zeigt sich bei den chinesischen Verträgen, die an die Staatsmänner ungenügend hohe Forderungen stellen, daß unsere auswärtige Politik in ausgezeichneten Händen liegt. Der Meister der Staatskunst im Sachsewald würde kaum anders gehandelt haben.

**Die Pariser Weltausstellung.**  
12. Auf dem Trocadero.

Der Trocadero liegt bekanntlich auf einer jener Anhöhen, die der Silhouette der Stadt Paris einen so reizvollen Ausdruck verleihen. Der Palast ist in orientalischem Stil entworfen und bezieht aus einem Stuppelbau, der zwei gerundete Arme von langen Säulengalerien um die Kugelkuppel streckt. Große Fontänen-Anlagen befeuchten die vordere Säulwand, das Grün freundlicher Baumgruppen unterbricht überall kühlend die Anlagen, dicht belaubte Kastanien strecken hier im Sommernd ihre weißen Blütenkerzen empor, und in breiten Solden erheben sich mattviolette Paulownien am Gestir ihrer behäbigen Stämme, um jenen süßen Duft zu verbreiten, den der Wind bis zur Jenabridge hinunterträgt.

Jenseits der Brücke erhebt in verklärter Perspektive unterhalb der Grundpfeiler des Giebelturmes das Wasserloch vor dem Elektrizitäts-Palast. Verwundernd folgt der Blick den schachwühligen Lieberbehebungen, die wie eine Bergkette der Treppenschluchten und Vogengänge des Louvre wirken. Lampen und Säulen ohne Zahl sind am Trocadero-Palast, am Esplanade und am Wasserloch befestigt. Hier ist der Mittelpunkt der Ausstellungen zu finden und alles bisher Dagewesene zu überbieten statuen.

Und in die Anlagen des Trocadero hinein hat man die Ausstellungsgebäude aller Völker jener Weltteile gestellt, die „des weißen Mannes Laiz“ sind — Völker, die noch nicht gelernt haben, den Wert des Menschen-

Mühen schenken. Ned Connor aber ballte drohend seine Fäuste gegen die Gerichtsdienner und schrie: „Eine Schande ist's, Ihr Schelme, daß Ihr uns den guten Jungen davon schleppt. Nun, ich hoffe, er wird bald wieder aus Euren Klauen sein.“

„Gewiß, gewiß; er wird wieder zurückkehren!“ hieß es auf allen Seiten.

lebens, die Segnungen geschriebener und ungeschriebener Gesetze zu schätzen und die halb jehnsichtig, halb jurchsam die Hand ausstrecken nach der weißen Bruderhand, die befähigt ist, zu führen und zu helfen, um aus der Wildnis der dornigen Erde einen fremdlichen Garten, wenn auch kein Paradies, zu machen. Schier verwirrend ist die Zahl der Völker, die „gottlich hier zusammen kamen“. Da sind die bescheidenen kleinen Bauernhäuser der südafrikanischen Republik und dicht daneben die Ausstellung der Goldminen von Transvaal, die eine Trauermär erzählt vom Glück des gleichenden Volkes, so ergreifend, wie sie seit den Tagen unserer germanischen Helden nicht erzählt worden ist.

Diese südafrikanische Ausstellung liegt auf der rechten Seite des Trocadero-Sügelns, wenn man ihn von der Jenabridge aus besucht. In dieser Gegend ist auch das holländische Kolonialhaus errichtet, das an Stelle eines besonderen niederländischen Palastes an der Völkerstraße tritt. Rette junge Mädchen in Volkstrachten freudegen hier Kafas und sonstige Gefährnisse; etwas weiterhin liegen die anglo-indischen Paläste, die etwa 2000 Quadratmeter umfassen, ferner der englische Kolonial-Palast, der kanadische Palast und derjenige der Australier, auch das reizvolle und lehrreiche russische Kolonialhaus ist hier zu finden. Weiter oben und alle möglichen Fachausstellungen vorhanden: Leuchtturmwesen, Bergbau, Kolonial-Export, Tropen-Wädel, Tropen-Eisenbahnen, Pferdebahnen, Lasttiere, Tropen-Wädelereien u. dgl. m. In die Anlagen des Trocadero-Palastes, die übrigens auch als Gartenbau-Ausstellung gelten sollen, hat man unterirdische Grotten hineingebaut, die von den Statuen riesiger vorfindstlicher Tiere bewacht werden, um anzudeuten, daß unten allerlei Wunder der Tiefe zu studieren sind.

Auf der andern Seite des Palastes liegen in den Anlagen verstreut die Ausstellungen der verschiedensten Regentämme, z. B. Mongo-Kreislauf, französischer Kongo, Dahomey und anderer schwarzer Erdensöhne. Weiter nach unten nähert man sich den besser entwickelten Kolonien. Algier, das bekanntlich schon in der Lage ist, Paris und andere französische Großstädte mit ausgezeichneten Früchgemüßen zu versorgen, hat eine Miniaturstadt hierher gestellt, die allerdings nicht den ganzen Reiz der von früheren Ausstellungen her berühmten Straßen von Nairo besitzt, doch aber auf dem besten Wege ist, sich zu einem Hauptausstellungspunkte der Ausstellung auszuwachsen, denn hier sind vorwiegend jene bronzenen Gestalten der

Schweigend starren die Männer noch eine Zeitlang dem Boote nach und dann kehren alle in düsterer Stimmung an ihre Arbeit zurück. Der Vorfall hatte wie ein betäubender Schlag auf ihre Gemüter gewirkt.

Selbstverständlich mußte Rob Brand die erste Nacht im Stadtgefängnis zu Verbrath zubringen. Schon am folgenden Tage fand das Verhör statt, und der Gefangene erfuhr zu seiner nicht geringen Freude, daß der Major Stewart und der Kapitän Ogilby die verlangten Beweise beigebracht hatten, daß das Schiff, auf welchem Rob Stewartmann gewesen, eine Stunde vor dem Einbruch in das Haus des Majors abgefahren war. Unser Freund erhielt daher sofort seine Freiheit und kehrte freudig klopfenden Herzens in die elterliche Wohnung zurück, und zwar mit dem wohlthunenden Gefühle, daß er von jedem Verdacht bezüglich des Diebstahls gereinigt sei. Wie glücklich waren die alte Mutter und ihre Pflegerin, als er mit freudestrahlenden Blicken ihnen gegenüber stand! Wie redselig wurde der alte Onkel, der bei der Erfolge-